

„Wohnen für Hilfe“ - LSV unterstützt Projekte

„Beim Projektkonzept „Wohnen für Hilfe“ ergänzen sich Interessen über Generationen hinweg und deshalb unterstützen wir besonders dieses Konzept“, so die Vorsitzende der LSV NRW Dr. Uta Renn. Was steht hinter dieser Wohnidee mit Chancen für alle, die sich beteiligen?

Hintergrund:

Für viele ältere Menschen trifft heute zu, dass sie Wohnraum zur Verfügung haben, den sie manches Mal nicht mehr vollständig nutzen. Zudem erfordert eine große Wohnung oder ein Haus Arbeit. Die dafür notwendige Zeit und Kraft möchten viele ältere Menschen oft anderweitig nutzen. Dennoch wollen sie, wenn sie schon lange Zeit in der gewohnten Umgebung leben, meistens gerne dort bleiben und haben kein Interesse in eine kleinere pflegeleichte Wohnung umzuziehen. Kurzum: Etwas Hilfe und auch Gesellschaft würde den angestrebten Verbleib in gewohnter Umgebung erleichtern – dies wird auch von Studien belegt.

Für junge Menschen - gerade in den Universitätsstädten - ist es mit Beginn eines neuen Semesters oft schwierig preiswerten Wohnraum zu finden und auch einen Studentenjob zu finden wird zunehmend schwerer. Was kann man tun? Beide Interessen zusammenbringen und eine Wohnung für Hilfe teilen.

Eine Chance: „Wohnen für Hilfe“

Seit den neunziger Jahren sind in verschiedenen europäischen Ländern Projekte „Wohnen für Hilfe“ (engl. als „Homeshare“ bezeichnet) entstanden. Ziel der Projekte war und ist es, ältere und jüngere Menschen zusammenzubringen, um für beide einen „Gewinn“ daraus zu ziehen. Wie kann das beim Wohnen praktisch funktionieren? Wenn ein älterer Mensch eine große Wohnung oder ein Haus auch dann weiter bewohnen möchte, wenn es arbeitsintensiv und/oder leer geworden ist, dann kann er einem jüngeren Menschen davon Wohnraum anbieten und dafür Hilfeleistungen bei den täglichen Verrichtungen bekommen. Das ist die Grundidee von Projekten „Wohnen für Hilfe“.

Um beide interessierte Gruppen beziehungsweise Menschen zusammenzubringen, bedarf es einer koordinierenden Stelle, die gut berät, kompetent und vertrauenswürdig ist, um die jeweils richtigen jungen und älteren Menschen zusammenzubringen.

Finanzierung und Anbindung:

Bei der Umsetzung eines Projekts „Wohnen für Hilfe“ in einer Stadt, ist eine koordinierende Stelle notwendig. Die Finanzierung und Anbindung einer solchen Stelle kann unterschiedlich sein und hängt von den Bedingungen und Möglichkeiten vor Ort ab. In Köln unterstützt die LSV NRW derzeit ein Projekt „Wohnen für Hilfe“, zu dessen Koordinierung Fördermittel des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW beantragt sind. In anderen Städten NRW, wie z. B. in Aachen und Münster, sind bereits Projekte in der Planung.

Wer mehr erfahren möchte, wendet sich an:

Dr. Uta Renn, Vorsitzende der LSV NRW, (02 21) 8 90 17 11 oder

Werner Baatz, Mitglied der Seniorenvertretung in Köln (0 22 03) 2 69 48

Geschäftsstelle der LSV NRW e. V.:

Gasselstiege 13, 48159 Münster

Telefon: (02 51) 21 20 50 Fax: (02 51) 2 00 66 13

E-Mail: info@lsv-nrw.de Homepage: www.lsv-nrw.de